

Marte Meo als träger- und institutionsübergreifende Qualifizierung in Monheim am Rhein

Seit 2004 entwickeln in gemeinschaftlicher Verantwortung die FaMo/Familienhilfe Monheim und Mo.Ki – Monheim für Kinder® kommunale träger- und institutionsübergreifende Qualifizierungsprozesse, um die Präventionsziele wirkungsorientiert umzusetzen.

Ziel und Zielgruppe

Zielsetzung ist, allen Monheimer Fachkräften, die Kinder/Jugendliche betreuen und sich im direkten Bildungsprozess mit Kindern/Jugendlichen befinden, eine kostenlose Marte Meo-Praktiker*innen Ausbildung zu ermöglichen.

Informationsfluss und Anmeldeverfahren

Zweimal im Jahr werden die Leitungskräfte aller Bildungsinstitutionen, vorrangig Kitas, Schulen und OGATA über das Fortbildungsangebot informiert. Die FaMo-Fachkräfte nehmen die Anmeldungen auf. Die Mo.Ki „unter 3“-Koordinatorin stellt bedarfsgerecht die Kurse zur Verfügung.

Qualifizierung Marte Meo-Praktiker*in durch die FaMo Monheim

Das Curriculum umfasst 24 Unterrichtsstunden bei einer Marte Meo-Fachberatung/Colleague Trainer oder Marte Meo-Supervisorin.

Die Inhalte richten sich nach den internationalen Marte Meo Richtlinien. Im prozesshaften Lernen über einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten wird theoretisch erworbenes Wissen umgehend im Praxisalltag umgesetzt.

Diese Umsetzung wird nach Qualitätsmerkmalen über Videografie reflektiert. Der Kurs endet mit einer Zertifizierung zum Marte Meo-Praktiker*in mit einem Eintrag ins internationale Marte Meo-Netzwerk (www.martemeo.com)

Sicherung der Nachhaltigkeit

Fachkräfte erhalten bedürfnis- und bedarfsgerecht brush up bzw. pädagogische Begleitung im Arbeitsalltag.

Kindertagesstätten, die Marte Meo in ihre Einrichtungskonzeption fest verankern, erhalten die Möglichkeit einer Team-Qualifizierung.

Für die Zusammenarbeit mit Eltern sind zusätzliche Ausbildungsstufen erforderlich. Diese Kosten der Marte Meo-Qualifizierungsstufen, Marte Meo-Therapeuten*in, Marte Meo Colleague Trainer bzw. Marte Meo Supervisoren*in tragen die Einrichtungen selbst.

Finanzierung

Der Bereich Kinder, Jugend und Familie stellt die notwendigen finanziellen Mittel für die o.g. Mittel in Form von Präventionsstunden zur Verfügung.

Dezember 2017/No